Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 16

Artikel: Zapfhahndichtungen aus Gummi

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581835

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beschlagmaterial usw. Neu in den Zentralvorstand wurden gewählt: Kölz (Basel), Witschi (Olten) und Müller (St. Gallen). Ort der nächsten Tagung wird Glarus sein. Der zweite Tag galt der Besichtigung der Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung und der neuen Anlagen des Basler Rheinhafens.

Zusammenschluß der Wohngenossenschaften in Basel. Unter Teilnahme von Vertretern von zirka 20 Bau- und Wohngenossenschaften, sowie andern Organisationen, die den genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnungsbau zum Ziele haben, fand am 5. Juli die Gründung des „Bundes der Basler Wohngenossenschaften" statt, nachdem bereits in einer frühern Sitzung eine Teilberatung der Statuten erfolgt war. Falls der Zusammenschluß der genossenschaftlichen Gebilde im vorgesehenen Rahmen zur Tatsache wird, womit gerechnet werden kann, umfaßt der Bund, sofern sich der Staat mit seinen zirka 600 Wohnungen ebenfalls anschließt, an die 1600 Wohnungen. Es wurde ein Vorstand von 11 respektive 12 Mitgliedern aus dem Schoße der Versammlung herausgebildet, dem angehören: E. Angst, Zentralverwalter des A. C. V.; Prof. Bernoulli, von der Wohngenossenschaft Lindeneck; L. Frey, Basler Wohngenossenschaft; L. Groschupf, Wohngenossenschaft Im Langen Lohn; Dr. F. Iselin, vom Gemeinnützigen Wohnungsbau; F. Kugler, von der Mieterbaugenossenschaft; Dr. R. Leupold, Wohnungsgenossenschaft Im Vogelsang; Dr. W. Roth, Wohngenossenschaft Lindengarten; Dr. med. W. Rütimeyer, Wohngenossenschaft Grünmatt; O. Urech, Eisenbahnerbaugenossenschaft; R. Waldener, Wohngenossenschaft Im Langen Lohn und F. Nußbaumer, vom Amtlichen Wohnungsnachweis, wobei bei letzterer Wahl dem Wunsche Ausdruck gegeben wurde, daß der Staat sich an dieser Gründung beteilige. („Nat.-Ztg.")

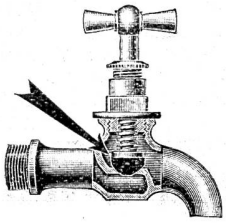
Arbeiterbewegungen.

Zimmerleutestreik in Zürich. Nachdem der Sympathiestreik der Gipser, Anschläger, Boden- und Parkettleger durch die vollständige und bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit beendet ist, kann die Arbeiterbewegung im zürcherischen Baugewerbe als materiell erledigt bezeichnet werden. Der Beschluß der Streikleitung der Zimmerleute, im Ausstande weiter zu verharren, ist nämlich praktisch bedeutungslos angesichts der Tatsache, daß die Zimmergeschäfte Zürichs seit längerer Zeit wieder einen ganz normalen Arbeiterbestand haben und deshalb alle Arbeiten innert nützlicher Frist ausführen können.

Zapfhahndichtungen aus Gummi.

(Eingesandt.)

Die Leder-Dichtungsscheiben an Zapfhahnen waren schon immer ein Sorgenkind des Installateurs. Sobald der Ventilsitz ein wenig defekt ist, nützt auch die beste Lederscheibe nichts mehr; der Hahn tropft und die Kundschaft schiebt die Schuld dem Installateur in die Schuhe.



Diesem Übelstand hat nun die Firma Hugo Keßler, Arnstadt (Thüringen) durch eine Zapfenhahndichtung aus Gummi mit Messingschutzplatte abgeholfen, die unstreitig eine ganz vorzügliche Dichtung ist. Diese Gummidichtung zwängt sich infolge ihrer Kegelform fest in die Öffnung des Ventilsitzes hinein und schließt sofort bei geringstem Druck, sodaß ein Tropfen ausgeschlossen ist, ein übermäßiger Wasserverbrauch vermieden wird und ein Überdrehen des Hahnens ebenfalls nicht vorkommen kann. Im Gebrauch haben sich diese Dichtungen bestens bewährt, auch haben sie eine unbegrenzte Haltbarkeit. Bei vielen Behörden, Fabriken usw. ist die Gummidichtung bereits mit besten Erfolgen eingeführt. So kann gesagt werden, daß hiermit ein gangbarer Verkaufsartikel für Installationsgeschäfte usw. geboten wird. Muster werden Interessenten auf Wunsch von obiger Firma gern zur Verfügung gestellt.

Verschiedenes.

† **Christian Clavadetscher**, alt Schreinermeister in Davos-Platz, starb am 5. Juli im Alter von 71 Jahren.

† **Albert Furrer-Waibel, Schmiedmeister in Lausen** (Baselland) ist am 8. Juli im 62. Altersjahr gestorben.

† **J. Ochsner, Wagenbauer Zürich**, starb am 7. April d. J. Der Verstorbene ist namentlich bekannt geworden durch das patentierte System der staubfreien Kehrrichtabfuhr (Eimer- und Abfuhrwagen zusammengehörend), in den letzten Jahren überdies durch seine patentierten Wagen-Kipper. Geboren im Jahre 1858, wanderte unser Meister im Alter von 23 Jahren nach Amerika, wo ihm das Bürgerrecht der Stadt Chicago geschenkt wurde, und von wo er bleibende Anregungen für seinen Beruf empfing.

Im Jahre 1893 machte er die ersten Versuche mit der staubfreien Kehrrichtabfuhr. Aber gerade in der Stadt Zürich wurden wohl seine patentierten Sagmentwagen, nicht aber gleichzeitig die zugehörigen Kehrrichteimer eingeführt. Andere Städte gingen voran. Herr Ochsner war immer auf Verbesserungen bedacht und für jede Anregung dankbar. Die neue, staubfreie Kehrrichtabfuhr hatte lange keine richtige Zugkraft, wohl hauptsächlich wegen der ungünstigen Entladungen der Wagen rückwärts und seitlich. Schreiber dieser Zeilen regte an, einen Wagen mit bodenentleerung zu erstellen. Innert kurzer Zeit gelang dies dem unermüdlichen Meister, und von jenem Zeitpunkt ab hatte sein Abfuhrsystem großen Erfolg. Die Ursprünglich viereckigen Kehrrichteimer erhielten einen runden Boden, und die Stadt Zürich hat neuestens ganz runde Eimer mit einem bequemen Henkel eingeführt, sodaß auch nach dieser Hinsicht alle Wünsche befriedigt werden konnten.

Als die Kippwagen aufkamen, studierte Herr Ochsner auch diese Frage. Nach jahrelangen Versuchen und Bemühungen gelang es ihm, ein allen Anforderungen entsprechendes System auf den Markt zu bringen, das sich eignet für Auto-, für Pferde- wie für Tram- oder Bahnbetrieb.

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [5992
E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.